

Lösungen zu Im Alltag EXTRA, Kapitel 13–24

Kapitel 13

Papiere, Papiere ...

Rücksendegründe

Hose: 22; 15; 02; 03

Schuhe: 16; 21

Kleid: 02; 07; 11; 22

Hut: 33; 24

Kapitel 15

Sprechen, sprechen ...

Rechnen Sie aus: Wie groß muss die Wohnung für diese Familien sein?

Familie 1: 32 m²

Familie 2: 48 m²

Familie 3: 102 m²

Papiere, Papiere ...

Antrag auf Erteilung einer Niederlassungserlaubnis

Sollen Familienangehörige nachkommen? <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja, die folgende(n) Person(en)			Wie wohnen Sie?	
Familienname (ggf. Geburtsname)	Vorname	Geburtsdatum	Anzahl der Zimmer	2
<i>Efe</i>	<i>Mustafa</i>	<i>2. August</i>	Gesamtgröße in m ²	46
Ist Ihr Lebensunterhalt gesichert?			<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	
Höhe der Einkünfte in €	Art der Erwerbstätigkeit			
<i>1200</i>	<i>Altenpflegerin</i>			
Beziehen Sie oder eine unterhaltsberechtigte Person Sozialleistungen?			<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	
Familien- und Vorname der betreffenden Person		Art der Sozialleistung		
Verfügen Sie über deutsche Sprachkenntnisse? Sind Sie in der Lage, deutsche Texte zu lesen, zu verstehen und mündlich zu wiederholen – auch diesen Antrag?			<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja, erworben durch	
Bezeichnung des Kurses und der Bildungseinrichtung				
<input checked="" type="checkbox"/> Basissprachkurs <i>Integrationskurs bei der AWO</i>				
<input type="checkbox"/> Aufbausprachkurs				
Haben Sie Grundkenntnisse der Rechts- und Gesellschaftsordnung und der Lebensverhältnisse in der Bundesrepublik Deutschland?			<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja, erworben durch die Teilnahme an einem Orientierungskurs	
Bezeichnung des Kurses und der Bildungseinrichtung				
<i>Orientierungskurs bei der AWO</i>				

Lösungen zu Im Alltag EXTRA, Kapitel 13–24

Kapitel 16

Sprechen, sprechen ...
Sammeln Sie weitere Fragen.

Beispiele: Arbeitet Anatol im Unterricht mit? Hat er noch Probleme mit Deutsch?
Versteht er sich gut mit seinen Mitschülern? Kann er aufs Gymnasium gehen?

Kapitel 17

Papiere, Papiere ...
Mieterselbstauskunft

Für die Wohnung <u>Gartenstraße 75, 12345 Düsseldorf, EG links</u> erteilt/erteilen der/die Mietinteressent(en) dem Vermieter folgende freiwillige und wahrheitsgemäße Selbstauskunft:		
	Mietinteressent/in	Mitmieter/in
Name	<i>Masri</i>
Vorname(n)	<i>Husein</i>
Geburtsdatum	<i>25.07.1965</i>
Familienstand	<i>ledig</i>
derzeit ausgeübter Beruf	<i>Informatiker</i>
Beschäftigungsverhältnis	<input checked="" type="checkbox"/> angestellt <input type="checkbox"/> selbstständig	<input type="checkbox"/> angestellt <input type="checkbox"/> selbstständig
derzeitiger Arbeitgeber	<i>Lufthansa</i>	
monatl. Nettoeinkommen	<i>2300</i> € €
monatl. Zahlungsverpflichtungen (z. B. Unterhalt)	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja, <i>900</i> €	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, €
Anzahl Personen, die die Wohnung nutzen: <i>.2.</i> Erwachsene, Kinder, Alter: <i>.../.../...</i>		
<input type="checkbox"/> Ich habe / Wir haben folgende Haustiere:		
<input type="checkbox"/> Ich spiele / Wir spielen folgende Musikinstrumente:		
<input type="checkbox"/> Ich bin / Wir sind Raucher.		
<input type="checkbox"/> Ich will / Wir wollen keine weiteren Personen in die Wohnung aufnehmen oder eine Wohngemeinschaft gründen.		
<input checked="" type="checkbox"/> Ich kann / Wir können eine Kautions von 3 Monatsmieten leisten und die monatliche Miete bezahlen.		

Lösungen zu Im Alltag EXTRA, Kapitel 13–24

Kapitel 18

Sprechen, sprechen ...

Bußgeld für Autofahrer – Was stimmt? Kreuzen Sie an.

A2; B2; C2; D1; E1; F1

Papiere, Papiere ...

Welche Preisstufe gilt?

- | | |
|---|--------------|
| 1. Sie fahren von Braunschweig nach Salzgitter: | Preisstufe 2 |
| 2. Sie fahren in Braunschweig: | Preisstufe 1 |
| 3. Sie fahren von Braunschweig nach Goslar: | Preisstufe 4 |
| 4. Sie fahren von Braunschweig nach Wolfsburg: | Preisstufe 3 |

Kapitel 19

Sprechen, sprechen ...

Klamotten und Computer: Probleme mit den Kindern

Was sind die Probleme?

- Die Mutter kann den Kindern nicht alles kaufen, was sie haben wollen.
- Die Tochter hat keine Freunde und verbringt ihre Freizeit nur vor dem Computer.

Was meinen Sie: Was können die Eltern tun?

Beispiele: Die Eltern können mit anderen Eltern über die Probleme sprechen.
Die Eltern können Hilfe bei einer Beratungsstelle suchen.
Die Eltern können sich beim Jugendamt über Hilfsangebote informieren.

Kapitel 20

Sprechen, sprechen ...

Welche Freizeitbeschäftigung empfehlen Sie den Personen?

- Die erste Person liebt Musik. Sie kann in einen Gospelchor gehen oder eine Musikschule besuchen.
- Die zweite Person hat einen stressigen Job und möchte sich mehr bewegen. Sie kann Mitglied in einem Sportverein werden oder im Park laufen gehen.
- Die dritte Person möchte sich gerne für andere engagieren. Sie kann in einem Kindertreff oder einem deutsch-ausländischen Freundschaftsverein mithelfen.

Kapitel 21

Papiere, Papiere ...

Welche Sätze passen zur Bewerbung von A und welche zu der von B?

- A 1; (2;) 3; 4; 6; (7;) 8; (10)
B 1; 2; 3; (4;) 5; 7; (8;) 9; 10

Lösungen zu Im Alltag EXTRA, Kapitel 13–24

Kapitel 22

Papiere, Papiere ...

GEZ – die Gebühreneinzugszentrale

A

Wo werden die Geräte bereitgehalten?

Wenn herkömmliche Rundfunkgeräte vorhanden sind, ist die Angabe von neuartigen Rundfunkgeräten freiwillig.

Im Privathaushalt (Anschrift s.o.):

	Monat	Jahr
<input type="checkbox"/> Radio	seit	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Fernsehgerät	seit	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Neuartiges Rundfunkgerät	seit	<input type="text"/>

In der Zweit- oder Ferienwohnung:

	Monat	Jahr
<input type="checkbox"/> Radio	seit	<input type="text"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Fernsehgerät	seit	01 08
<input type="checkbox"/> Neuartiges Rundfunkgerät	seit	<input type="text"/>

Am Arbeitsplatz:

	Monat	Jahr
<input type="checkbox"/> Radio	seit	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Fernsehgerät	seit	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Neuartiges Rundfunkgerät	seit	<input type="text"/>

Anschrift der Zweit- oder Ferienwohnung / des Arbeitsplatzes (Straße, PLZ, Ort)

Eppendorfer Str. 32, 20249 Hamburg

B

Wo werden die Geräte bereitgehalten?

Wenn herkömmliche Rundfunkgeräte vorhanden sind, ist die Angabe von neuartigen Rundfunkgeräten freiwillig.

Im Privathaushalt (Anschrift s.o.):

	Monat	Jahr
<input type="checkbox"/> Radio	seit	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Fernsehgerät	seit	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Neuartiges Rundfunkgerät	seit	<input type="text"/>

In der Zweit- oder Ferienwohnung:

	Monat	Jahr
<input type="checkbox"/> Radio	seit	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Fernsehgerät	seit	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Neuartiges Rundfunkgerät	seit	<input type="text"/>

Am Arbeitsplatz:

	Monat	Jahr
<input checked="" type="checkbox"/> Radio	seit	11 09
<input type="checkbox"/> Fernsehgerät	seit	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Neuartiges Rundfunkgerät	seit	<input type="text"/>

Anschrift der Zweit- oder Ferienwohnung / des Arbeitsplatzes (Straße, PLZ, Ort)

Lynarstr. 85, 13585 Berlin

Lösungen zu Im Alltag EXTRA, Kapitel 13–24

C

Wo werden die Geräte bereitgehalten?

Wenn herkömmliche Rundfunkgeräte vorhanden sind, ist die Angabe von neuartigen Rundfunkgeräten freiwillig.

Im Privathaushalt (Anschrift s.o.):

		Monat	Jahr
<input checked="" type="checkbox"/> Radio	seit	07	07
<input checked="" type="checkbox"/> Fernsehgerät	seit	07	07
<input checked="" type="checkbox"/> Neuartiges Rundfunkgerät	seit	05	10

In der Zweit- oder Ferienwohnung:

		Monat	Jahr
<input type="checkbox"/> Radio	seit		
<input type="checkbox"/> Fernsehgerät	seit		
<input type="checkbox"/> Neuartiges Rundfunkgerät	seit		

Am Arbeitsplatz:

		Monat	Jahr
<input type="checkbox"/> Radio	seit		
<input type="checkbox"/> Fernsehgerät	seit		
<input type="checkbox"/> Neuartiges Rundfunkgerät	seit		

Anschrift der Zweit- oder Ferienwohnung / des Arbeitsplatzes (Straße, PLZ, Ort)

Luciusstr. 102, 65929 Frankfurt a.M.

Kapitel 23

Sprechen, sprechen ...

Was bedeuten die beiden Redensarten? Kreuzen Sie an.

1. Er steckt den Kopf in den Sand → Er will ein Problem nicht sehen.
2. Sie knirscht mit den Zähnen. → Sie ärgert sich.

Kapitel 24

Sprechen, sprechen ...

Zu welchem Bild passt welches Gespräch?

3A; 1B; 4C; 5D; 2E